

ConRuhr

ConRuhr Newsletter
for Ruhr Friends
and Alumni

»»Frühjahr 2010

Zum Auftakt.....»

Das Ruhrgebiet international

ConRuhr Gala Dinner 2009: „Glück auf!“

Das Verbindungsbüro lud zum *ConRuhr Friends & Alumni Gala Dinner* in die New York Academy of Sciences ein.....»

Metropole in der Metropole: RUHR.2010-Ausstellung in New York

Ausstellung "Mythos Ruhr", die im Kulturhauptstadtjahr durch die Metropolen der Welt wandert und vor kurzem im Deutschen Haus in New York zu sehen war.....»

Internationale Verbindung: UAMR neu koordiniert

Dr. Hans Stallmann neuer Koordinator für die Zusammenarbeit der UAMR-Universitäten.....»

Neues aus Lehre und Forschung

Bauingenieure ziehen an einem Strang: RUB und UDE gründen Civil Engineering Unit Ruhr (CEUR)

Ein vernetztes Lehr- und Forschungsprofil im Ruhrgebiet im gesamten Bereich des Bau- und Umweltingenieurwesens.....»

Spitzenforschung: RUB-Applied Competence Cluster eröffnet

Terahertz- und Plasmatechnologie zügig in marktfähige Produkte umzusetzen ist Ziel der Applied Competence Cluster (ACC) der Ruhr-Universität Bochum (RUB).....»

Spitzenlehre: Physikstudium an der TU-Dortmund

Erster Platz im Hochschulranking.....»

Gemeinsam Forschen und Lehren: Medizinische Fakultäten vertiefen Zusammenarbeit

Medizinische Fakultäten der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen rücken zusammen.....»

Ausgezeichnete Kooperation:

EffizienzCluster LogistikRuhr geht an den Start

Das Logistik-Netzwerk hat die zweite Runde des Spitzenclusterwettbewerbs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gewonnen.....»

Campusleben Ruhr

Walzer in der Mensa: Uniball an der TU Dortmund

Ein Galabuffet, Livemusik und festliche Dekoration verwandelten die Dortmunder Mensa Ende Januar in einen Tanzsaal.....»

Nachrichten aus der Wirtschaft

Ruhrlagebericht: Wirtschaft erholt sich langsam

Laut einer Umfrage der Industrie- und Handelskammern des Ruhrgebiets entspannt sich die Wirtschaftslage.....»

Kulturlandschaft Ruhr

Visitenkarte der Region:

RVR startet Internetportal für die Metropole

Der Regionalverband Ruhr (RVR) launcht pünktlich zum Kulturhauptstadtjahr den Internetauftritt www.metropoleruhr.de»

Die Metropole feiert: Wir sind Kulturhauptstadt!

Eröffnungsfeier von RUHR.2010 ein voller Erfolg.....»

Kurznachrichten

Auszeichnung für

Prof. Dr. Bedrich Hosticka.....»

Science-Herausgeber würdigen Dortmunder Forschungsarbeiten.....»

Impressum.....»

Zum Auftakt

Liebe Freunde und Alumni des Ruhrgebiets,

ich freue mich Ihnen heute den aktuellen Newsletter unseres Netzwerkes zusenden zu können. Das Jahr 2010 ist ein ganz besonderes Jahr. Im Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen fiel Anfang des Jahres der offizielle Startschuss für die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Unter dem Motto „Wandel durch Kultur - Kultur durch Wandel“ präsentiert sich das Ruhrgebiet mit seinen 53 Kommunen als ehemaliges Kohle- und Stahlrevier auf dem Weg zur europäischen Kulturmetropole. Der drittgrößte europäische Ballungsraum mit 5,3 Millionen Einwohnern bietet schon heute die dichteste Kulturlandschaft Europas mit 200 Museen, 120 Theatern und 100 Konzertstätten. Aber auch die Wissenschaft kann für sich beanspruchen, Motor des Strukturwandels zu sein. Nicht zuletzt ist das Ruhrgebiet heute auch ein hervorragender Wissenschafts- und Forschungsstandort, wie auch dieser Newsletter wieder überzeugend demonstriert.

Es ist aber auch ein besonderes Jahr für unser Büro. Wir arbeiten nun schon seit fünf Jahren erfolgreich daran, den Studierendenaustausch und die akademische Verknüpfung zwischen den USA und der Universitätsallianz der drei Ruhr-Universitäten zu fördern und zu vertiefen. Als neusten Partner können wir dabei das Keller Center for Innovation in Engineering Education der Princeton University begrüßen. Ein schönes Geburtstagsgeschenk.



Unser fünfjähriges Jubiläum ist auch eine geeigneter Anlass Ihnen, den RuhrFANs, für die Unterstützung unserer Arbeit und Ihr Engagement zu danken. Gemeinsam können wir also mit Optimismus in das neue Jahrzehnt gehen.

In diesem Sinne viel Vergnügen bei der Lektüre
und ein herzliches Glückauf

Ihr



Dr. Rolf Kinne
Direktor ConRuhr
Akademisches Verbindungsbüro der Ruhrgebietsuniversitäten
Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen

Das Ruhrgebiet international

ConRuhr Gala Dinner 2009: „Glück auf!“

Freunde und Alumni des Ruhrgebiets trafen im Dezember 2009 auf der vierten jährlichen ConRuhr Gala zusammen. Unter dem Motto „Glück auf!“ stand alles im Zeichen des bevorstehenden Kulturhauptstadt-Jahres. Der Gala-Einladung folgte unter anderem auch Oliver Scheytt, Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH.



Rund 120 prominente Vertreter aus den USA und NRW sind auch in diesem Jahr wieder in die renommierte New York Academy of Science gekommen. Unter den Gästen weilte auch Oliver Scheytt, Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH, und stimmte auf das Kulturhauptstadtjahr ein. Außerdem berichteten Ursula Gather, Rektorin der Technischen Universität Dortmund und Barbara Malt, Kognitionspsychologin an der Lehigh Universität von ihrer Arbeit.

Das ConRuhr Gala Dinner bot Gelegenheit zum Austausch und zum Schwelgen in Erinnerung – hier mit deutschen „Überraschungseiern“.

» www.conruhr.org

Internationale Verbindungen: UAMR neu koordiniert

Die Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) schreitet voran: Seit Anfang Oktober 2009 ist Dr. Hans Stallmann neuer Koordinator für die Zusammenarbeit der drei Rektorate der UAMR-Universitäten: Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund und Universität Duisburg-Essen. ConRuhr-Büro in Moskau eröffnet.

Stallmann wird unter anderem bereits existierende Projekte und Kooperationen der UAMR sichten und strukturieren sowie neue Projekte mit initiieren und auf den Weg bringen. Ein weiterer zentraler Aspekt seiner Tätigkeit ist die Öffentlichkeitsarbeit. „Es gilt, die Marke UAMR in den nächsten Jahren zu etablieren und stärker bekannt zu machen“, bringt es der neue UAMR-Koordinator auf den Punkt.

Seit März 2009 ist die UAMR zudem auch in Russland präsent. Mit einem eigenen Koordinationsbüro will die UAMR unter dem Label „ConRuhrMoskau“ auch in einem für die Hochschulkooperation zentralen Partnerland Flagge zeigen und damit zu einer größeren Sichtbarkeit der Ruhrgebietsuniversitäten in Russland und den GUS-Staaten mit Ausstrahlung nach Osteuropa beitragen.

Stallmann soll als neuer Koordinator auch für eine stärkere Präsenz der UAMR im Ausland sorgen. Bisher existieren unter dem Label „ConRuhr“ die beiden von den Ruhrgebietsuniversitäten getragene Büros in New York und Moskau. „Ich werde nun bei der Suche nach einem geeigneten dritten Standort behilflich sein“, erklärt Dr. Stallmann.

» www.conruhr.org und www.conruhr.ru

Metropole in der Metropole: RUHR.2010-Ausstellung in New York

Neue Bilder gegen das alte Klischee: Das ist das Ziel der Ausstellung "Mythos Ruhr", die im Kulturhauptstadtjahr durch die Metropolen der Welt wandert und vor kurzem im Deutschen Haus in New York zu sehen war.

22 Fotos des Essener Fotografen Manfred Vollmer zeigten spektakulär inszenierte und illuminierte Stätten der Industriekultur an der Ruhr: die hell erleuchtete Henrichshütte in Hattingen, die dunkle Seite des Mondes im Oberhausener Gasometer oder auch das Treppenhaus zum Ruhr Museum– „so hat die Welt das Ruhrgebiet noch nie gesehen“, kommentierte Oliver Scheytt, Geschäftsführer von RUHR.2010. Die von RUHR.2010 initiierte Ausstellung kam mit Unterstützung des Deutschen Generalkonsulats sowie von ConRuhr als Vertreter der drei Ruhruniversitäten in den USA zustande. Die Ausstellung ist zur Zeit (bis 14. Mai) im Goethe Institut in Boston zu bestaunen.



RUHR.2010 im Deutschen Haus in New York (v.l.): Fotograf Manfred Vollmer präsentiert Generalkonsul Horst Freitag die Bilder seiner Ausstellung. Im Hintergrund im rechts im Gespräch RUHR.2010-Geschäftsführer Oliver Scheytt und Pressesprecher Marc Oliver Hänig sowie "Außenminister" Hanns-Dietrich Schmidt. © Foto: Florian Vollmer

Neues aus Lehre und Forschung

Bauingenieure ziehen an einem Strang: RUB und UDE gründen Civil Engineering Unit Ruhr (CEUR)

Mit Gründung der Civil Engineering Unit Ruhr (CEUR) rücken die Bauingenieurwissenschaften der Universitäten Bochum (RUB) und Duisburg-Essen (UDE) enger zusammen: Bestehende Kooperationspotenziale können intensiver genutzt werden und ermöglichen eine abgestimmte, komplementäre Entwicklung in Forschung und Lehre.

So entsteht mit CEUR ein einzigartig vernetztes Lehr- und Forschungsprofil im Ruhrgebiet im gesamten Bereich des Bau- und Umweltingenieurwesens sowie des Computational Engineering/Mechanics. „Wir können auf gewachsene Strukturen bauen. Schon bei der Besetzung neuer Professuren wurde darauf geachtet, dass sich die jeweiligen Schwerpunkte überschneidungsfrei entwickeln konnten“, sagte RUB-Rektor Prof. Weiler. Gute Ergänzungspotenziale gibt es insbesondere in den Bereichen Tunnelbau, Abfallwirtschaft, Verkehrsplanung und Städtebau sowie Umweltingenieurwesen.



„Die CEUR-Vereinbarung ist ein echter Fortschritt für die Bauingenieurstudierenden im Ruhrgebiet. Vor allem in der Masterstufe profitieren sie von der größeren Auswahl im Lehr- und Forschungsangebot und haben so mehr Möglichkeiten, sich je nach Neigung zu spezialisieren“, so Duisburg-Essens Rektor Prof. Dr. Ulrich Radtke. Fortgeschrittene Studierende können zu jedem Zeitpunkt Veranstaltungen des anderen Standortes, die gegenseitig anerkannt werden, in den eigenen Studienplan integrieren.

Prof. Dr. Ulrich Radtke, Prof. Dr.-Ing. Jochen Menkenhagen, Prof. Dr.-Ing. Rolf Breitenbücher und Prof. Dr. Elmar Weiler (v.l.) am Betonboot in der bauwissenschaftlichen Versuchshalle. © Foto: UDE/Frank Preuß

Spitzenforschung: RUB-Applied Competence Cluster eröffnet

Das Know-how ihrer Forscher auf den Feldern Terahertz- und Plasmatechnologie zügig in marktfähige Produkte umzusetzen ist Ziel der Applied Competence Cluster (ACC) der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Die ACCs, die für zwei Jahre vom Bundesforschungsministerium MIWFT gefördert werden, sind wichtiger Bestandteil des Zukunftskonzepts der RUB.

Über die Terahertztechnologie – zuletzt durch ihre Anwendung in Form von „Nackt-Scannern“ auf Flughäfen viel diskutiert – berichteten Prof. Dr. Martina Havenith-Newen (RUB) und Prof. Dr. Charles Schmuttenmaer (Yale) auf der Eröffnungsfeier der ACCs. Auch das Gebiet der Plasmatechnologie ist in Bochum ein etabliertes Forschungsfeld - insbesondere auf den Gebieten der Medizintechnik und Beschichtungstechnologie sind wesentliche Errungenschaften mit industriellen Kooperationspartnern erreicht worden.

Ziel der ACC für Plasma- und Terahertz-Technik ist der schnelle und unkomplizierte Technologietransfer aus der Universität heraus, um die Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen der Region zu stärken. Die ACC bündeln („clustern“) das Spezialwissen und die Erfahrung („competence“) ihres jeweiligen Themenbereiches und forcieren die praktische („applied“) Umsetzung. Dabei schöpfen sie aus dem Wissenspool der verbundenen Research Departments „Plasmas with Complex Interactions“ und „Interfacial Systems Chemistry“ sowie weiterer Organisationen an der RUB. Sie identifizieren marktfähige Technologien, Methoden und vielversprechende Forschungsergebnisse, transportieren diese in die Wirtschaft und suchen nach Lösungen für Fragestellungen aus der Industrie.

» www.ruhr-uni-bochum.de/acc

Spitzenlehre: Physikstudium an der TU-Dortmund

Erste Wahl fürs Physikstudium: Der Bachelor-Studiengang Physik der TU Dortmund landete beim aktuellen Hochschulranking von CHE und der Wochenzeitung „Die Zeit“ auf dem ersten Platz.

Bei der Studierendenbefragung erreichte die Dortmunder Physik bei Studiensituation insgesamt, Betreuung, Laborausstattung, Zitationen und Forschungsreputation vier von fünf möglichen grünen Punkten und ist damit in diesen Kategorien der Spitzenreiter. Ein beachtliches Ergebnis - denn auch naturwissenschaftliche Traditions-Unis wie die Uni Heidelberg oder die ETH Zürich sind im Ranking vertreten.

» www.physik.uni-dortmund.de

Gemeinsam Forschen und Lehren: Medizinische Fakultäten vertiefen Zusammenarbeit

Die Medizinischen Fakultäten der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen haben kürzlich ihre enge Zusammenarbeit bekräftigt. In einer gemeinsamen Erklärung vereinbarten sie ergänzende Angebote in der Lehre und gemeinsame Anstrengungen in der Forschung. Dadurch rücken die Fakultäten innerhalb der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) enger zusammen und nutzen Synergieeffekte, die effizienteres Arbeiten möglich machen.

Die Ergänzung des jeweiligen Lehrangebots der beiden Fakultäten gelingt bereits erfolgreich in den Fächern wie „Rechtsmedizin“ und „Geschichte und Terminologie der Medizin“. Die Fakultäten wollen nun prüfen, ob ähnliche Kooperationen in weiteren Fächern möglich sind. Auch in der Forschung gibt es schon erfolgreiche Kooperationen zwischen den beiden Medizinischen Fakultäten, wie beispielsweise beim Graduiertenkolleg „Modulation von Wirtszellenfunktionen zur Behandlung viraler und bakterieller Infektionen“. Die Dekane vereinbarten für die Zukunft die Einbindung der jeweiligen Partnerfakultät in Verbundprojektanträge und eine gemeinsame Strategieplanung. Außerdem planen die Fakultätsvertreter einen gemeinsamen Forschungstag, um die Zusammenarbeit zwischen Nachwuchsforschern der beiden Standorte zu stärken. Strategiegespräche der beiden Dekane sollen auch in Zukunft die Zusammenarbeit stärken.

Gefährliche Krankheiten früh erkennen: Neues Europäisches Proteinforschungszentrum PURE

An der Ruhr-Universität Bochum entsteht mit mehr als 37 Millionen Euro Landesförderung das Europäische Proteinforschungsinstitut PURE (Protein Research Unit Ruhr within Europe). Die Mission von PURE ist die Suche nach krankheitsanzeigenden Proteinen – sogenannten Biomarkern – für verschiedene Erkrankungen wie Krebs, Parkinson oder Alzheimer. Sie sollen bei der Früherkennung von Krankheiten helfen und dazu beitragen, die Wirksamkeit von Therapien zu prüfen.

„PURE verbindet Grundlagenforschung mit konkreten Diagnose- und Therapieansätzen. Mit diesem Institut stellt die Universität Bochum erneut ihre Forschungsstärke unter Beweis“, sagte NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart. RUB-Rektor Prof. Dr. Elmar Weiler unterstrich die Bedeutung von PURE als Brücke zum Gesundheitscampus NRW und für die Entwicklung zur Exzellenzuniversität.

Federführend beteiligt an PURE sind Forscher aus der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen. Das onkologisch klinische Studienzentrum sichert die Zusammenarbeit mit den Kliniken vor Ort innerhalb des Gesundheitscampus und wird unter dem Dach von PURE eingerichtet. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Bonn, sollen darüber hinaus neuartige Biomarker neurodegenerativer Erkrankungen, wie beispielsweise der Demenz bei Alzheimer, identifiziert werden.



RUB-Rektor Prof. Dr. Elmar Weiler, NRW-Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und PURE-Sprecher Prof. Dr. Klaus Gerwert bei der Pressekonferenz zur Gründung von PURE. © Foto: Pressestelle RUB

Ausgezeichnete Kooperation: EffizienzCluster LogistikRuhr geht an den Start

Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan hat den EffizienzCluster LogistikRuhr als Gewinner der zweiten Runde des Spitzenclusterwettbewerbs ausgezeichnet. Der Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die leistungsfähigsten Cluster aus Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Akteuren einer Region.

Der Duisburger Hafen und die Universität Duisburg-Essen werden ihre Kooperation stark intensivieren: „Neben vielen technologischen Projekten im EffizienzCluster setzen wir gemeinsam einen Schwerpunkt im Bereich Qualifikation und Innovationstransfer. Hier entsteht ein neues Kompetenzzentrum für das westliche Ruhrgebiet“, so Klaus Krumme, Geschäftsführer des Zentrums für Logistik und Verkehr (ZLV) an der Universität Duisburg-Essen.

Der Forschungsbedarf im Bereich Logistik ist hoch: „Das Internet hat unsere Beziehungen in der Gesellschaft nachhaltig verändert. Weltweites Einkaufen und individuelle Lieferungen erfordern wandelbare Logistiksysteme. Der Klimawandel macht effizientes Handeln notwendig und zwingt uns dazu, Verkehr und Transporte besser zu organisieren, um die individuelle Versorgung gerade auch der zunehmend alternden Gesellschaften in urbanen Systemen sicherzustellen“, berichtete Prof. Dr. Michael ten Hompel, Geschäftsführender Leiter des Dortmunder Fraunhofer Instituts für Materialfluss und Logistik, und Initiator des EffizienzClusters, der zusammen mit Erich Staake, Vorstandsvorsitzendem der Duisburger Hafen AG, den Preis stellvertretend für 124 Unternehmen und 18 Forschungseinrichtungen entgegen nahm.

Prof. Dr. Rolf Dobischat, Prof. Dr. Michael ten Hompel, Erich Staake, Dr.-Ing. Christian Jacobi und Forschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan (v.l.)



© Foto: Pressestelle UDE

Campusleben Ruhr

Walzer in der Mensa: Uniball an der TU Dortmund

Ein festliches Galabuffet, Livemusik und Showacts verwandelten die Dortmunder Mensa in einen Tanzsaal. Rund 450 Gäste kamen Ende Januar zum feierlichen Uniball in der festlich dekorierten Mensa auf dem Campus Nord zusammen.



Studierende, Mitarbeiter und Absolventen sowie Freunde und Förderer der Technischen Universität Dortmund konnten in festlicher Atmosphäre das Tanzbein schwingen und die Mensa mal von einer ganz anderen Seite kennenlernen: Die Band „Solid Six“ und einzigartige Akrobatik begeisterten die Gäste auf der Bühne. An der Cocktail-Bar im Galerie Treff Punkt konnten die Besucher erstmal auch zu Salsa und Merengue die Hüften kreisen lassen.

Uni mal anders: Die Mensa als Tanzsaal. © Foto: Pressestelle TU Dortmund

Nachrichten aus der Wirtschaft

Ruhrlagebericht: Wirtschaft erholt sich langsam

Ganz langsam, aber sicher erholt sich die Wirtschaft im Ruhrgebiet. Zu diesem Ergebnis kommen die Industrie- und Handelskammern (IHKs) in ihrem Ruhrlagebericht der im Februar 2010 in Essen vorgestellt wurde.

Die aktuelle Geschäftslage wird von jedem fünften Betrieb als gut und von jedem zweiten als befriedigend bewertet. 25 Prozent der Unternehmen bezeichnen die Lage noch als schlecht. Im Vergleich zur Herbstbefragung sei also eine leichte Entspannung zu beobachten, so die IHKs. Der Export kann noch nicht die Rolle des konjunkturellen Motors übernehmen, jedoch rechnet jedes vierte Unternehmen mit einer Zunahme der Ausfuhren 24 Prozent der befragten Betriebe im Ruhrgebiet können bereits steigende Auftragseingänge aus dem Ausland verzeichnen. Trotz Krise haben die Unternehmen ihre Belegschaften weitgehend stabil gehalten. Eine Kreditklemme gibt es im Ruhrgebiet aber nach wie vor nicht, heißt es weiter.

Kulturlandschaft Ruhr

Visitenkarte der Region: RVR startet Internetportal für die Metropole

Der Regionalverband Ruhr (RVR) präsentiert pünktlich zum Kulturhauptstadtjahr ein neues Internetportal für die Metropolregion. Unter www.metropoleruhr.de fasst der Auftritt Informationen und Tipps rund um Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft im Ruhrgebiet zusammen.



Das Portal führt den Nutzer über eine Vielzahl von Links zu themenverwandten Webangeboten überall in der Region. Spannend, quirlig und wettbewerbsfähig präsentiert sich das Ruhrgebiet hier. Ergänzt wird das Angebot durch Serviceangebote wie Lagepläne und Öffnungszeiten verschiedener Einrichtungen. Mit seinem Angebot richtet sich der Verband an die Bewohner des Ruhrgebiets, denen ein „virtueller Kompass“ geboten werden soll.

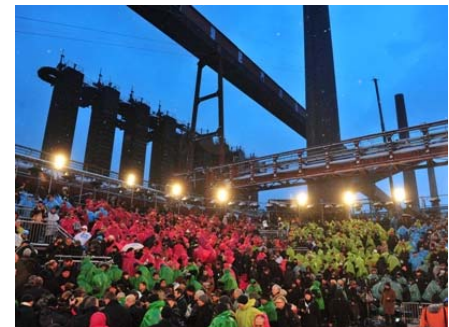
» www.metropoleruhr.de

Die Metropole feiert: Wir sind Kulturhauptstadt!

Rund 100.000 Besucher feierten die Eröffnung von Ruhr.2010 mit einem großen Kulturfest.

Industrieanlagen als Kunstobjekte? Riesige Luftballons über ehemaligen Schachtanlagen? Eine 60 Kilometer lange Tafel auf der meistbefahrenen Autobahn Deutschlands? All dies macht das Ruhrgebiet als Kulturhauptstadt Europas möglich: 53 Städte und Gemeinden bilden zusammen die Kulturhauptstadt Europas Ruhr.2010. „Die Stadt Essen und das Ruhrgebiet sind nicht zuletzt gewählt worden wegen des Willens und der Fähigkeit, den alten industriellen Ballungsraum durch innovative Ideen in eine der kreativsten Regionen Europas zu verwandeln. Es gibt keinen besseren Ort für die europäische Kulturhauptstadt“, sagte NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers auf der Eröffnungsfeier Anfang Januar.

Auf dem anschließenden zweitägigen Kulturfest feierten rund 100.000 Besucher auf dem gesamten Gelände des Welterbes Zollverein bei freiem Eintritt mit Feuerwerk, Currywurst, Kunst und jeder Menge Kultur. Vor uns liegt nun ein turbulentes Jahr 2010 mit 2.500 Veranstaltungen mit Tanz, Theater, Musik, Kunst, Kreativen und Diskussionsrunden.



Festakt auf der Zeche Zollverein
© Foto: RUHR.2010/Manfred Vollmer

» www.ruhr2010.de

Kurznachrichten

Auszeichnung für Prof. Dr. Bedrich Hosticka

Prof. Dr. Bedrich Hosticka, kürzlich emeritierter Lehrstuhlinhaber für Mikroelektronische Systeme und Mikrosystemtechnik an der Universität Duisburg-Essen (UDE), ist vom weltweiten Berufsverband der Ingenieure aus den Bereichen Elektrotechnik und Informatik mit der ehrenvollen Auszeichnung eines IEEE-Fellow gewürdigt worden. Geehrt wurde Professor Hosticka vor allem für seine Verdienste um analoge Schaltungen und Sensorsysteme.

Science-Herausgeber würdigen Dortmunder Forschungsarbeiten

Die Herausgeber des weltweit wichtigsten Wissenschafts-Fachmagazins „Science“ haben in der aktuellen Ausgabe Forschungsarbeiten von Physikern der TU Dortmund gewürdigt. Die Untersuchung des Wissenschaftler-Teams um Prof. Manfred Bayer wurde als „Editor’s choice“ gewählt. Mit der Editor’s choice würdigt das Magazin herausragende physikalische Forschungsergebnisse, die in anderen wichtigen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. Ursprünglich hatte das Team seine Ergebnisse in „Physical Review Letters“, der bedeutendsten physikalischen Fachzeitschrift veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber

Der RuhrFAN Newsletter wird von ConRuhr, dem akademischen Verbindungsbüro der Ruhrgebietsuniversitäten Dortmund, Bochum und Duisburg-Essen, herausgegeben.

ConRuhr

Das Akademische Liaison Büro der drei Ruhrgebietsuniversitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen ist im Deutschen Konsulat New York untergebracht und arbeitet unter der Schirmherrschaft des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Als gemeinnützige Organisation verfolgt ConRuhr das Ziel, ein Netzwerk zwischen Wissenschaftlern der drei Ruhrgebietsuniversitäten und führenden Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft in den USA zu knüpfen, den Studierendenaustausch zu fördern

Prof. Dr. Rolf Kinne

Direktor ConRuhr

Academic Exchange Office ConRuhr

Consortium of the German Ruhr Universities

871 United Nations Plaza

New York, NY 10017

USA

Telefon +1 212 758 33 84

E-Mail kinne@conruhr.org

URL www.conruhr.org

Redaktion

Katrin Bach

katrinbach@gmx.de

Haftungshinweis

Für den Inhalt ist Prof. Dr. Rolf Kinne, ConRuhr, verantwortlich.

Die veröffentlichten Beiträge geben nicht die Haltung des Konsortiums ConRuhr oder einer der drei Universitäten wieder.

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links.

Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Copyright 2010ConRuhr